



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Holger Griebßhammer, Christiane Feichtmeier, Arif Taşdelen, Sabine Gross, Volkmar Halbleib, Harry Scheuenstuhl, Anna Rasehorn, Doris Rauscher, Markus Rinderspacher, Horst Arnold, Nicole Bäuml, Florian von Brunn, Martina Fehlner, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr, Ruth Waldmann, Katja Weitzel und Fraktion (SPD)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Schwimmbadförderung erhöhen
(Kap. 09 03 Tit. 883 05)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Zur Stärkung der Schwimmfähigkeit von Kindern und Jugendlichen wird in Kap. 09 03 (Allgemeine Bewilligungen) der Ansatz im Tit. 883 05 (Sonderprogramm zur Förderung der Sanierung kommunaler Schwimmbäder - Neubewilligungen -) für das Jahr 2026 von 10.000,0 Tsd. Euro um 20.000,0 Tsd. Euro auf 30.000,0 Tsd. Euro und für das Jahr 2027 von 10.000,0 Tsd. Euro um 25.000,0 Tsd. Euro auf 35.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Zusätzlich werden Verpflichtungsermächtigungen für die Jahre 2026 und 2027 in Höhe von jeweils 25.000,0 Tsd. Euro ausgebracht.

Begründung:

Das Schwimmbadsterben in Bayern geht weiter, zudem können immer weniger Kinder schwimmen. Bis Ende September 2025 waren in Bayern 72 Badetote zu beklagen. Jedes zweite Bad in Bayern ist sanierungsbedürftig. Der Sanierungsstau beläuft sich nach Schätzungen auf mindestens 2 Mrd. Euro. Dass Kinder nicht oder nicht richtig schwimmen können, gefährdet Leben. Das Sonderprogramm Schwimmbadförderung muss daher massiv ausgebaut werden. Dazu wird es zudem notwendig sein, die Förderquoten deutlich zu erhöhen, um das Programm attraktiver zu machen.